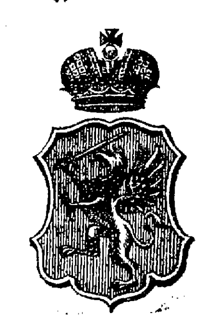
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVII. Jahrgang.

№ 55. Середа 16. Мая. — Mittwoch 16. Mai. **1879.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

По опредѣленію Лифляндской Казенной Палаты отъ 30. Апрѣля сего года канцелярскій чиновникъ Управленія Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ, коллежскій секретарь Дроздовскій переведенъ на таковую же должность въ 1. Отдѣленіе сей Палаты съ 1. сего Мая. № 520.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 11. Апрѣля с. г., телеграфистъ 2. разряда Рижской Телеграфной Станціи, неимѣющій чина Андрей Визенбергъ переводится тѣмъ же званіемъ на Полангенскую Телеграфную Станцію. № 2068.

Откомандированные въ отдѣлъ почтъ и телеграфовъ дѣйствующей арміи начальникъ Аренсбургской Телеграфной Станціи, губернскій секретарь Кокъ, и телеграфисты 2. разряда, неимѣющіе чиновъ Александръ Гранъ и Карлъ Гильбертъ прибыли обратно къ мѣсту прежняго ихъ служенія въ Рижскій Телеграфный Округъ 13. Апрѣля 1879 г. № 2070.

Исключается изъ списковъ Управленія Рижскаго Телеграфнаго Округа умершій 13. Апрѣля 1879 года телеграфистъ 2. разряда Дерптской Теграфной Станціи, неимѣющій чина А. Вильде. № 2071.

Лифляндскій Губернаторъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что имъ вновь получено въ пользу погорѣльцевъ города Оренбурга: отъ Его Преосвященства Епископа Рижскаго и Митавскаго Филарета 100 руб. № 3992.

Der Livländische Gouverneur bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß von ihm zum Besten der Abgebrannten der Stadt Orenburg neuerdings empfangen worden sind: von Seiner Eminenz dem Bischof von Riga und Mitau Philaret 100 Rbl. Nr. 3992.

Обязательныя для жителей г. Дерпта постановленія Дерптской городской Думы.

(Печатается на основаніи ст. 106 Городоваго Положенія.)

1) Дворы, погреба и заднія лѣстницы должны быть содержимы постоянно въ чистотѣ;
2) навозныя ямы при конюшняхъ дозволяется имѣть только для скопленія навоза; онѣ должны быть ограждены не только противъ притока грязной воды, но также противъ дождя и снѣга;
3) свиные хлѣва допускается лишь подъ условіемъ, если хозяинъ въ состояніи держать ихъ въ чистотѣ;
4) кухонные и другіе остатки, равно и соръ запрещается собирать въ неподвижныя вмѣстилища, но должно ихъ держать въ переносныхъ ящикахъ или корзинахъ, которые два раза въ недѣлю слѣдуетъ вывозить;
5) для стока помойной воды, въ случаѣ надобности, надлежитъ устраивать мощеные жолобы; не допускать возможности образованія въ дворахъ и садахъ лужъ и стоячей воды;
6) ямы отхожихъ мѣстъ не должны быть переполнены и незакрыты. По вывозѣ изъ содержимаго яму тотчасъ слѣдуетъ дезинфицировать 1 фунт. хлорной извести;
7) равнымъ образомъ должно дезинфицировать и другія мѣста, пропитанныя гнилыми веществами;

За исполненіемъ вышеизложеннаго постановленія надзираютъ какъ мѣстные полицейскіе чины, такъ санитарные надзиратели города Дерпта, въ установленномъ законами порядкѣ.

За нарушеніе настоящаго постановленія виновные подвергаются взысканію на основаніи ст. 52, 53, 55 и 56 Устава о наказаніяхъ, налагаемыхъ мировыми судьями.

Дерптъ, 4. Мая 1879 г. № 3997.

Für die Einwohner der Stadt Dorpat verbindliche Verordnungen der Dorpater Stadt-Communalverwaltung.

(Wird gedruckt in Grundlage des Art. 106 der Städteordnung).

1) Die Höfe, Keller- und Hintertreppen müssen stets sauber gehalten sein;
2) Mistgruben bei Ställen sind gestattet, jedoch nur zur Ansammlung des Düngers; sie sollen nicht nur gegen Zufluß von Schmutzwasser, sondern auch gegen Regen und Schneewasser geschützt sein;
3) Schweineställe sind nur zu dulden, wenn der Besitzer es vermag, sie reinlich zu erhalten;
4) Küchen- und sonstige Abfälle, sowie Hauskehricht dürfen nicht in unbeweglichen Behältern gesammelt, sondern sollen in tragbaren Kasten oder Körben aufbewahrt und zweimal wöchentlich abgeführt werden;
5) dem Schmutzwasser muß, wenn erforderlich, durch gepflasterte Rinnsteine Abfluß geschafft werden. Ansammlung desselben in Pfützen und Lachen in Höfen und Gärten ist nicht zu dulden;
6) die Abtrittsgruben dürfen nicht überfüllt und unverdeckt sein. Nach Abfuhr ihres Inhalts ist die Grube sofort mit 1 Pfd. Chlorkalk zu desinficiren;
7) in derselben Weise sind zu desinficiren andere mit fauligen Substanzen verunreinigte Orte.

Mit der Ueberwachung der Befolgung obiger Vorschriften sind auf gesetzlicher Grundlage sowohl die örtlichen Polizei-Beamten, als auch die Sanitäts-Delegirten der Stadt Dorpat betraut worden. Etwaige Uebertretungen dieser Verordnung werden in Grundlage der Art. 52, 53, 55 u. 56 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen geahndet werden.

Dorpat, den 4. Mai 1879. Nr. 3997.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Г. Э. Шнакенбургу открытіе капсюльнаго заведенія безъ употребленія паровыхъ машинъ и съ соблюденіемъ установленныхъ по сему предмету правилъ и условій, принятыхъ имъ 27. Октября 1878 года на Сассенгофѣ по Александровской улицѣ въ строеніяхъ купца Л. Г. Шнакенбурга. № 1597.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Rigaschen Bürger H. E. Schnakenburg die Concession zur Eröffnung einer gewerblichen Anstalt zur Herrichtung von Pistons ohne Dampfbetrieb, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften und stricter Erfüllung der von ihm reversaliter unterm 28. October 1878 übernommenen Verpflichtungen, in den auf Sassenhof an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 85 belegenen Gebäuden des Kaufmanns L. H. Schnakenburg ertheilt worden. Nr. 597.

Vom Rigaschen Vogteigerichte wird der hierselbst nicht zu ermittelnde Rigasche Kaufmann 1. Gilde Heinrich Christian Herrmann Konopka bei der Eröffnung, daß über sein und seiner Handlung „H. Konopka" Vermögen von diesem Vogteigerichte auf Antrag mehrerer Gläubiger am 21. April d. J. der Generalconcurs verhängt worden ist, hierdurch aufgefordert und angewiesen, sich binnen eines Jahres, sechs Wochen und dreier Tage, mithin spätestens bis zum 11./23. Juni 1880, bei diesem Vogteigerichte, entweder in Person oder vertreten durch einen in ausreichendster Weise instruirten und legitimirten Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Präclusivfrist sein und seiner Handlung Vermögen, seinen sich gehörig gemeldet habenden Gläubigern nach Concursrecht ausgeantwortet werden soll, wie überhaupt, er erscheine oder erscheine nicht, bei weiterer Verhandlung in dieser Sache geschehen solle, was Rechtens.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 27. April 1879. Nr. 394. 3

In hier anhängiger Untersuchungssache wider den zu Lindenhof verzeichneten Martin Bilde, wegen Walddefraudation, ist gedachter Inquisit behufs Urtheilspublication anher zu sistiren. Nachdem nun Inquisit seinen bisherigen Wohnort Oger verlassen und sein jetziges Domicil nicht hat ermittelt werden können, als werden von dem Rigaschen Landgerichte sämmtliche Polizeiautoritäten des Livländischen Gouvernements hierdurch ersucht, nach gedachtem Martin Bilde, 41 Jahre alt, lutherischer Confession, zu Lindenhof verzeichnet, Nachforschungen anzustellen, im Ermittelungsfalle aber gefällige Benachrichtigung anher gelangen lassen zu wollen. Nr. 1575. 2

Von der Rigaschen Polizeiverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß einem verdächtigen Menschen zwei Cochinchina-Hühner abgenommen worden sind.

Der resp. Eigenthümer solcher Hühner wird hierdurch aufgefordert, binnen 8 Tagen a dato, mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sich zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 11. Mai 1879. Nr. 5155.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden unter Vertheilung der üblichen Prämien in diesem Jahre in Wolmar am 24. und 25. August und in Dorpat während der daselbst alljährlich stattfindenden landwirthschaftlichen und Gewerbe-Ausstellung stattfinden werden. Nr. 581. 2

Riga, im Ritterhause, am 9. Mai 1879.

Витебской губерніи Полоцкое Уѣздное Полицейское Управленіе розыскиваетъ Динабургскаго купца Елью Гилимова Веробейчика

для предъявленія ему иска Динабургскаго мѣщанина Исаака Яковлева Ярха по векселю въ суммѣ три тысячи двѣсти руб. сереб.
№ 2305. 1

Wiseem Jurgumuischas pagasta lohzekleem tohp zaur scho sinams dariht, kà wiseem teem, kuri sawas krohna- un pagasta-nodohschanas katrâ gadâ 1. pust lihds 1. Merz un 2. pust lihds 1. Dezember nenomakfahs, — buhs seschas prozentes par katru rubli, pehz weetneeku pulka spreeduma jamaksâ. Nr. 51. 1
Jurgumuischas pag.-wald., 14. Februar 1879.

Прокламы. Proclama.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Kaufmanns Alexander Theodor Thieß irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 14. October 1879, bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde.
Riga-Rathhaus, den 14. April 1879.
Nr. 220. 3

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen praktischen Arztes Carl Reebe, resp. an den Nachlaß der allhier verstorbenen Krankenpflegerin Helene Während irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 14. October 1879, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 224. 3
Riga-Rathhaus, den 14. April 1879.

Von dem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte werden in der hierselbst anhängigen Nachlaßsache des verstorbenen Landmessers der Baltischen Regulirungs-Commission, Collegien-Secretair Iwan Iwanow Schirigin, alle Diejenigen, welche als Erben, oder Gläubiger, oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde irgend welche Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß defuncti erheben zu können vermeinen, desmittelst aufgefordert, citirt und geladen, solche ihre vermeintlichen Erb- oder Forderungsansprüche bei diesem Landgerichte binnen der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis zum 17. Juni 1880, anzumelden und gehörig auszuführen, widrigenfalls dieselben mit allen und jeden ferneren Ansprüchen für immer abgewiesen und präcludirt werden sollen. In gleicher Weise werden alle Schuldner defuncti und Diejenigen, welche zum Nachlasse gehörige Vermögensobjecte besitzen sollten, aufgefordert, hierüber innerhalb der obigen Proclamsfrist, zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung, anher Anzeige zu machen. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 644. 1
Riga-Schloß, am 3. Mai 1879.

Vom Rigaschen Vogteigerichte werden, mit Genehmigung des Rigaschen Raths, auf Antrag der Wittwe Marja Iwanowa Grigorjewa, geb. Tschernetzka, alle Diejenigen, welche gegen die Mortificirung der der Antragstellerin zufolge ihrer Anzeige im vorigen Jahre gestohlenen zwei Pfandbriefe des Rigaschen Hypothekenvereins, Litt B Nr. 5027, groß 500 R., und Litt. C Nr. 10786, groß 100 Rbl. sammt Coupons vom 1. Mai 1878 ab und Talons irgend etwas einzuwenden haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, mithin spätestens bis zum 16. October 1879 bei diesem Vogteigerichte persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls diese beiden Pfandbriefe sammt Coupons und Talons für mortificirt und ungiltig erklärt und der Antragstellerin gestattet werden soll, sich von dem Rigaschen Hypothekenverein an deren Stelle nun mit der Kraft und Giltigkeit der Originale ausfertigen oder aber den Werth derselben auszahlen zu lassen.
Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 16. April 1879. Nr. 337. 1

Vom Rigaschen Vogteigerichte werden mit Genehmigung des Rigaschen Raths alle Diejenigen, welche an den in Concurs gerathenen Ministerial Johann Ernst Heydenreich irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, und bzw. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, bzw. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, bzw. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei diesem Vogteigerichte, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnnng, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, noch berücksichtigt werden sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 27. April 1879. Nr. 389. 1

Auf dem im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 412 belegenen, dem Wilhelm Christoph Lorenz öffentlich aufgetragenen Immobil befindet sich unter dem 3. April 1865 zu Gunsten der Rigaer Sparcasse ein Capital von 4000 Rbl. ingrossirt.

Da der Pfandschuldner W. C. Lorenz die Bezahlung der gen. Obligation zu Grunde liegenden, von ihm ausgestellten Schuld und Pfandverschreibung behauptet hat, jedoch nicht im Stande ist die Delation des Capitals durch Vorlage der Obligation zu bewerkstelligen, so werden auf Antrag des bezüglichen Interessenten von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts alle Diejenigen, welche irgend ein Recht aus der beregten Obligation, resp. eine Einsprache gegen die eventuell beantragte Exgrossation des Obligationscapitals von 4000 Rbl. zu erheben haben sollten, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato, demnach bis zum 23. October 1879 ihre etwaigen Rechte und Einsprachen bei diesem Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausschluß etwa bestehender aber nicht angemeldeter Rechte und Einsprachen statuirt und in der Folge die Obligation für getilgt erachtet, der betreffende Hypothekenposten aber gelöscht werden sollen. Nr. 825. 1
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 23. April 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Kreischmann, Erbbesitzer des im Segewoldschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Neu-Kempenhofschen Weesulen-Gesindes, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Neu-Kempenhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Weesulen-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Weesulen, groß 26 Thlr., dem Bauer Martin Kaspersohn, für den Preis von 7600 Rbl. Nr. 455. 3
Wolmar, den 1. Mai 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Tönnis Oja, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Schloß-Fellin belegenen Grundstücks Sillaotsa Tönnis Nr. 69, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. October 1879, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

die vom Grundstücke Sillaotsa Tönnis Nr. 69 abgetheilte, mit $57^{69}/_{112}$ Gr. veranschlagte und dem Grundstücke Pawle Nr. 79 einverleibte, Parcelle Sillaotsa Nr. 69A, dem Bauer Märt Mäddamürk, für den Preis von 700 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 30. April 1879. Nr. 689. 3

Nachdem in Folge angezeigter Insolvenz des Rujenschen Kaufmanns Carl Mehlbart über das Vermögen desselben der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche an den genannten Cridar rechtliche Forderungen und Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, diese Forderungen und Ansprüche binnen der Frist von sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 20. October a. c., bei diesem Kirchspielsgerichte anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf vorgedachter peremtorischer Frist Niemand weiter mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll.

Gleichzeitig werden alle Schuldner des Carl Mehlbart hiermit angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gesetzlicher Zwangsmaßregeln, hier ehestens zu berichtigen, und ergeht demnächst noch an diejenigen Personen, welche über etwaiges Vermögen des Carl Mehlbart Auskunft geben können, oder diesem gehörige Sachen in Verwahr haben sollten, die Aufforderung, bei dieser Behörde die betreffende Anzeige zu machen und derselben die erwähnten Sachen auszuliefern.
Rujen, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 20. April 1870. Nr. 2650. 1

Von dem III. Dorpatschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des unter Bockenhof verstorbenen, zu der Stadt Pernau verzeichneten Kupferschmid Heinrich Carl Voß, entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, a dato dieses Proclams, spätestens also am 27. October 1879, bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Effecten im Verwahr haben, desmittelst angewiesen, solches unverzüglich hier

anzuzeigen, widrigenfalls mit den Contravenienten in gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird.
Schloß-Ringen, im III. Dorpatschen Kirchspielsgericht, am 27. April 1879. Nr. 1478. 1

Wenn bei dem hierselbst im Juntsi-Gesinde stattgefundenen Feuerschaden die dem dasigen Wirthen Jaan Körresaar von der hohen Krone ausgereichte Regulirungsacte mit verbrannt ist, als werden Alle und Jede, welche etwa an diesem Juntsi-Gesinde rechtliche Ansprüche zu formiren gedenken, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten bei der hiesigen Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, nach Ablauf dieser Frist soll aber Niemand weiter angehört und um Ausreichung einer neuen Regulirungsacte für Jaan Körresaar wo gehörig nachgesucht werden. Nr. 326. 1
Alt-Tennasilm, den 20. April 1879.

Kad Krohna Rujen Juratas walstê — Dohles mahjas peedsihwotajis Adam Bokmann, Sikmert mahjinâ dsihwodams skrohderis Kahrl Winter un Kaln-Wagal mahjas pusgraudneeks Jahn Podin ir miruschi, tad tohp wisi winu parahdu deweji un parahda nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 28. Juli sch. g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, wehlak neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma darihs.
Rujen Juratas pag.-teesâ, 28. April 1879.
Nr. 174. 3

Kad tas Dsehrbens walsti Jahnisch mahjâ dsihwodams saimneeks Dahw Ikkar mirris, un wina manta us okziona pahrdohta, tad tohp wisi wina parahdu deweji ka nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 7. August sch. g., pee schahs teesas meldetees, pehz scha termina neweens wairs netaps klausits, bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem darihts. Nr. 80. 3
Dsehrbens pils pag.-teesâ, 7. Mai 1879.

Kad tas pee Rujen Terneyas walstes peederigs dischleris Jehkab Behrsin parahdu dehl konkursi kritis, tad tohp no apakschâ minetas pagasta teesas zaur scho sludinajumu wisi winu parahdu prasitaji, ka ari nehmeji, usaizinati, seschu mehneschu laikâ, no apakschâ rakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 4. November sch. g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki wairs neweens netiks peenemts, jeb klausihts, bet ar teem pascheem likumischkigi isdarihs. Nr. 130. 3
Rujen Terneyâ, 4. Mai 1879.

Ta pee schejenes pagasta peederiga Marri Wahrna ir sew par weenigu dehlu peenehmusi to Peter Klawin, Jahna un Leenes dehlu, tad teek zaur scho usaizinati wisi, kam pretoschanahs pret scho adopteereschanu buhtu, seschu nedelu laikâ, t. i. lihds 18. Juni, pee schihs teesas peeteiktees, wehlaku netiks wairs neweens klausihts, bet ta adopteereschana par spehkâ palikuschu uskatita.
Raunas Jaunâ muischâ, 7. Mai 1879.
Nr. 64. 3

Tas agrakais Wohlermuischas pagasta wezakais Andrei Grünberg ir parahdu dehl konkursi kritis un tadehl wisa wina kustama un nekustama mantiba pehz trihs mehnescheem, t. i. 3. August sch. g, uhtrupê tiks pahrdota, tad teek no sabeedrotas Wohlermuischas pagasta teesas wisi mineta Andrei Grünberg parahdu deweji un nehmeji usaizinati, lihds 3. August sch. g., pee schihs pagasta teesas meldetees, zitadi tiks wisadâ wihsê pehz likumeem isdarihts. Nr. 30. 3
Sabeedr. Wohlerm. pag.-teesâ, 3. Juni 1879.

Schejenes Jaun-Lubahnes pusmuischas konkursi krituscha pusgraudneeka Peter Bohdneck parahda deweji un nehmeji teek usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 4. August sch. g., pee schihs teesas peeteiktees, pehz schî termina neweens parahdu prasitajs wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem tiks pehz likuma isdarihts.
Lubahn pagasta teesâ, taî 4. Mai 1879.
Nr. 38. 3

Kad tas pee Kahgera pagasta peederigs un us Burgas muischas grunti dsihwodams kalejs Pehter Sakkis ir miris, tad teek wina parahda deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, lihds 1. August sch. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo pehz scha termina neweens wairs netiks peenemts, un ar parahda slehpejeem pehz likuma isdarihts. Nr. 92. 1
Burgas pag.-mahjâ, taî 3. Mai 1879.

Lahsberga pagasta teesa ir schejeenes Jahn Lokomiti, wina sliktas dsihwes dehl sem pehlmendera usraudsischanas likusi un winam to Otto Pertneeku par pehlmenderi eezehluschi; tamdehl tad nu nekahdas notaisischanas jeb parahdi, ko minets Lokomits bes pehlmendera sinas buhtu taisijis, netiks peenemti, bet paliks ne-eewehroti. Nr. 86. 1
Lahsberga pagasta teesâ, taî 1. Mai 1879.

Kad tas pee Dikku-Mas-Brenguka pagasta peederigs Jahn Reitar ir miris, tad teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, no schahs deenas rehkinajoht, t. i. lihds 3. August sch. g., pee schejeenes pagasta teesas ar sawahm prasischanahm peeteiktees, wehlaku netiks nekahdas prasischanas peenemtas bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihts.
Dikku pagasta teesâ, taî 3. Mai 1879.
Nr. 151. 1

Kad ta schinî walstê dsihwodama Dahrte Miglau mirusi, tad teek wisi winas parahdu deweji un nehmeji, ka ari tee, kam kahdas mantoschanas teesibas pee tahs atstahtas mantas buhtu, eeksch trihs mehneschu laikâ, usaizinati, t. i. lihds pirmo August sch. g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki netiks neweens wairs klausihts, bet pehz likumeem scho mantibu isdalihs. Nr. 107. 1
Lohdes pag.-teesâ, 4. Mai 1879.

Kad tas pee Lohdes walsts peederigs L. Rohse saimneeks Spitz Leelmann ar seewu Mihne, kureem pascheem meesiga dehla naw, ir pehz Wifsaugstaki apstiprinata Widsemes semneeka likuma no 1860. g. § 952, to Braslawas Skultes saimneeka Jjab Kreewa dehlu Richard, dsim. taî 5. Merzî 1868, ar wina meesiga tehwa kauschanu, behrna weetâ peenehmuschi jeb adopteerejuschi, par ko jaw taî 2. Merz 1878 g. pee schihs pagast-teesas protokolis usnemts, tad teek zaur scho wisi un ik katris, kam jeb kaut kahda pretoschanahs pret scho adopteereschanu buhtu, usaizinati, weena gada un seschu nedelu laikâ, t. i. lihds 15. Junijam 1880 g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki netiks neweens wairs klausihts neds peenemts, bet schî adopteereschana par spehkâ palikuschu uskatita.
Lohdes pagasta teesâ, 4. Mai 1879. Nr. 106. 1

Kad tee schenes Baltinu mahjas rentneeki Jahnis Ogsts un Peteris Salpeter ir parahdôs kritusch un winu mantibas okziona pahrdotas, tad teek zaur scho no parakstijuschahs walsts teesas wisi scho augschmineto rentneeku parahda deweji ka ari parahda nehmeji usaizinati, seschu mehneschu laikâ, no schahs deenas skaitoht, sawas prasischanas pee schahs teesas usdoht; pehz notezejuscha terminâ netiks wairs neweens klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarihs. Nr. 45. 1
Katrinmuischas walsts-teesâ, 5. Mai 1879.

Торги. Torge.

Von dem Rathe der Stadt Riga wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 22. Juni 1879, als am dritten offenbaren Rechtstage vor Johannis dieses Jahres, folgende Immobilien zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) das dem Ebräer Heymann Kassel gehörige, im 2. Quartier des Mitauschen Stadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 24 C, zwischen der Gesellen- und der kleinen Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;

2) das dem weil. Zimmergesellen Eduard Fischer am 21. December 1862 zum erblichen Eigenthum öffentlich aufgetragene, im 2. Quartier des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 135 an der Carolinenstraße belegene Immobil sammt Appertinentien;

3) das zur Concursmasse des Fabrikanten Richard Thomson gehörige, im 3. Quartier des Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 569 an der Ecke der Moskauer- und Kaiserstraße belegene Immobil sammt Appertinentien;

4) das zur Concursmasse des Tischlers Ludwig Eiche gehörige, im 2. Quartier des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 558 belegene, zur Zeit im Bau begriffene Wohnhaus.

Riga-Rathhaus, den 7. Mai 1879.
Nr. 3332. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der 3. Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits der öffentliche Verkauf des dem Zimmermann Johann Autze gehörigen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 514 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 27. October 1879 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Johann Autze, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 27. April 1879. Nr. 855. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Frau Johanna von Komarow, geb. Janowsky, der öffentliche Verkauf des dem Maurer Peter Iwanow Kusnetz gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 710, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 343, an der großen und kleinen Bergstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 23. October 1879 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Peter J. Kusnetz, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 23. April 1879. Nr. 473. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Ziegelhändlers Johann Saulit der öffentliche Verkauf des dem Zimmermann Michail Larionow Afonasjew gehörigen, im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 102 an der kleinen Bergstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 6. November 1879 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten M. L. Afonasjew, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 4. Mai 1879. Nr. 539. 3

Nachdem, auf Antrag des Sagnitzschen Bauers David Orrow, von dem Rathe der Stadt Walk der öffentliche Verkauf des dem Sagnitzschen Bauergemeindegliede Suddi Orrow eigenthümlich gehörigen, in der Stadt Walk sub Pol.-Nr. 91a, an der Gartenstraße belegenen hölzernen Wohnhauses, auf Erbgrund, sammt allen Appertinentien verfügt worden, so werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert zu dem auf den 1. und 5. Juni c. festgesetzten Torg- und Peretorgtermine in dem Sitzungszimmer dieses Raths zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren, wegen des Zuschlags aber das Weitere abzuwarten.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den mehrbezeichneten Suddi Orrow, beziehungsweise an das vorbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Rathe anzumelden, bei der Verwarnung, daß, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 379. 2

Walk-Rathhaus, am 5. März 1879.

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться 22. Мая сего 1879 года при управленіи Динаминдской крѣпостной Артиллеріи, на поставку для оной разныхъ предметовъ и матеріаловъ, въ потребность на 1879 г., всего на сумму 21350 руб. 92 коп. по цѣнамъ смѣтнымъ.

Торгъ будетъ произведенъ рѣшительный, съ допущеніемъ присылки по почтѣ, или подачи лично, объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ отъ лицъ имѣющихъ по закону право на вступленіе въ договоры съ казною и съ соблюденіемъ всѣхъ установленныхъ правилъ, для заготовленій по Военному вѣдомству. Размѣръ залога опредѣляется въ 20 проц. подрядной суммы; при чемъ залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто производства торга.

Торговаться будетъ предложено отдѣльно по каждому разряду и отдѣльно на каждый предметъ, согласно сего цѣны должны быть назначаемы на единицу каждаго изъ предметовъ, разрядъ составляющихъ; выдѣленія же предметовъ изъ разрядовъ, а также и заявленія оптовыхъ цѣнъ, какъ на разряды, такъ и на полное заготовленіе предметовъ для этой части, недопускается.

При подачѣ запечатанныхъ объявленій не упустительно слѣдуетъ дѣлать установленную надпись на конвертахъ. Пріемъ объявленій будетъ продолжаться въ день торга до 12 час. дня; отъ желающихъ торговаться изустно пріемъ объявленій начнется съ 10 час. утра дня торга. Подробныя условія на означенную поставку, а также вѣдомость и описаніе предметовъ, требующихся въ поставку, можно разсматривать въ кр. Динаминдѣ въ мѣстѣ назначенномъ для производства торга, и въ Виленскомъ Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи ежедневно отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ дня.

Объявленія, написанныя несогласно съ настоящимъ вызовомъ и положеніемъ о заготовленіяхъ по военному вѣдомству, оставлены будутъ безъ послѣдствій. № 7133. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Рижскій Дамскій Комитетъ Общества Краснаго Креста отправилъ 8. сего Мая въ Оренбургъ въ пользу погорѣльцевъ 400 шерстяныхъ чулокъ, 200 полотняныхъ онучь, 100 полотняныхъ халатовъ, 100 наволочекъ, 300 простынь, 300 рубахъ, 300 полотенцевъ, 100 одѣялъ, 100 полотняныхъ подштанниковъ и разную другую одежду.

Von dem Rigaschen Damen-Comité der Gesellschaft des rothen Kreuzes sind zur Unterstützung der Abgebrannten am 8. Mai nach Orenburg abgesandt: 400 Paar Strümpfe, 200 leinene Fußtücher, 100 leinene Schlafröcke, 100 Kissensäcke, 300 Laken, 300 Hemde, 300 Handtücher, 100 Decken, 100 leinene Hosen und verschiedene andere Kleidungsstücke.

Auction.

Zur Erfüllung des Befehls Eines Erlauchten Kaiserlich-Livländischen Hofgerichts sollen **Freitag** und **Sonnabend den 18.** und **19., Mittwoch den 23. Mai 1879** und an den folgenden Tagen, **um 2 Uhr Nachmittags,** Sünderstraße Nr. 24, 1 Treppe hoch, die **Nachlaßsachen** des weiland Herrn dimittirten Rigaschen Rathsherrn **Friedrich Eduard von Jacobs,** als: Silbersachen 84. Probe: **1 Kandalaber,** an Gewicht 2844 Solotnik, taxirt 711 Rbl., **Gabeln, Vorlegelöffel; 1 St. Annen-Orden 3. Cl., 1 türkischer Orden; 2 Flügel** von 7 Octaven, **1 großer Arbeitswagen, mehrere Commoden, Stühle, Tische, Wandspiegel, circa 800 Flaschen div. alte Weine, diverse Fayence, Tisch-** und **Küchengeräthschaften,** bestehend in Kupfer und Messing, **7 Kisten Malachitsteine** 2c. gegen gleich baare Zahlung **öffentlich versteigert werden.**

Die Malachitsteine kommen zur Versteigerung erst Donnerstag den 24. Mai 1879 und können, außer den Feiertagen, täglich die Proben daselbst angesehen werden.

Die Versteigerung beginnt mit Silbersachen und den Flügeln.

Krons-Auctionator: Coll.-Ass. Fr. von Constantinowitsch.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen **Mittwoch den 23. Mai** c. und an den folgenden Tagen, Nachmittags 1 Uhr, die zum Nachlasse des weil. Kleinhändlers **Georg Concé** gehörigen **Mobiliareffecten,** bestehend in: Möbeln, Kleidern, Wäsche, feiner Tonbank nebst Leckbrett, Getränkhändlereinrichtung, Wirthschaftsgeräthen und anderen brauchbaren Sachen in dem in der Mitauer Vorstadt an der Dünamündschen Straße sub Pol.-Nr. 39 belegenen Gorochowschen Hause, gegen Baarzahlung **öffentlich versteigert werden.**

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

☞ **Второе Лифляндское Окружное Акцизное Управленіе съ 1. Іюня с. г. будетъ находиться на С.-Петербургскомъ форштадтѣ, по Николаевской улицѣ въ домѣ Г. фонъ Гроте № 15.**

☞ **Die Zweite Livländische Bezirks-Accise-Verwaltung befindet sich vom 1. Juni c. in der St. Petersburger Vorstadt, Nicolaistraße Nr. 15, Haus von Grote.**

☞ **No 1. Juni 1879 g. buhs ta ohtra Widsemmes aprinka akzise-waldischana Peterburgas ahrrihgâ, Nikolai eelâ Nr. 15, von Grote namâ.**

Von der Administration der Domkirche wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem am 20. Juni d. J. beginnenden **Jahrmarkte** nur **bis zum 1. Juni c. Anmeldungen** in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem Kirchenschreiber Möller, in seiner Wohnung, Domsgang, neben dem Stadt-Consistorium, **entgegengenommen werden** und die bestehende Miethtaxe wie bisher die folgende ist:

für eine große steinerne Bude 20 Kop. pro Qu.-Fuß,
" " kleine " " 16 " " "
" " große hölzerne " 17 " " "
" " mittlere " " 19 " " "
" " kleine " " 20 " " "
" " kleinste " " 23 " " "
für einen Tisch 75 Kop. pro Fuß Längenmaß.

Auch diene zur Beachtung, daß der Miethpreis pränumerando bei der Anmeldung an genannten Kirchenschreiber gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Noworshewschen Bauers Luka Andrejew, d. d. 16. Februar 1879 Nr. 655, giltig bis zum 8. Januar 1880.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Zunftokladisten Eduard Wilhelm de Chey am 15. Juli 1874 Nr. 331 ertheilte, bis zum 15. August 1874 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Arbeiterokladisten Mina Iwanow am 17. September 1877 Nr. 9481 ertheilte, bis zum 1. November 1877 giltige Legitimation.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen 1) Nr. 15, 16, 17 und 18 von Grodno, Nr. 29 von Wolhinien, Nr. 12 von Nowgorod, Nr. 16 von Kuban, Nr. 90 von Simbirsk, Nr. 32 von Woronesh, Nr. 34 von Archangel, Nr. 15 von Polotzk, Nr. 31 von Kaluga, Nr. 34 von Kowno, Nr. 18 von Nishninowgorod, Nr. 18 von Wladimir, Nr. 31 von Mohilew, Nr. 16 von Tobolsk; 2) besondere Ausmittelungsartikel von der Tulaschen, Kownoschen, Kurskschen, Tambowschen und Orenburgschen Gouv.-Verwaltung und der Sir-Darjaschen Gebiets-Verwaltung.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 16. Мая 1879 года.